

leninistische Kenntnisse aneignen und unseren Klassenstandpunkt als junge Sozialisten festigen. Im täglichen politischen Gespräch, in den Mitgliederversammlungen und im Studienjahr der FDJ, in unserer ganzen ideologischen Tätigkeit beschäftigen wir uns vor allem mit dem sozialistischen Weltssystem als der revolutionären Hauptkraft unserer Epoche im Kampf für Frieden und Fortschritt.

Zielgerichtete ideologische Arbeit

In Rundtischgesprächen und Mitgliederversammlungen diskutieren wir über aktuelle politische Ereignisse. Im FDJ-Studienjahr machen wir uns mit dem Leben und den Problemen der fortschrittlichen Jugend vertraut. Alle FDJ-Mitglieder haben sich verpflichtet, das Abzeichen „Für gutes Wissen“ zu erwerben. Mit unserer Arbeit wollen wir bestmöglich zur weiteren Festigung unseres Bruderbundes mit der Sowjetunion und zur Entwicklung der Freundschaft mit der fortschrittlichen Jugend der Welt im Geiste des proletarischen Internationalismus beitragen. Dazu haben auch ein Briefwechsel mit Komsomolzen eines Sowchos aus der Nähe von Leningrad und ein Freundschaftstreffen mit jungen Soldaten aus einer benachbarten Garnison der sowjetischen Streitkräfte beigetragen.

Zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft haben wir in unserem Betrieb ein Reservistenkollektiv gegründet, dem 52 Soldaten der Reserve angehören. Mit militärischen Mehrkampf Wettbewerben, Leistungsvergleichen und militärischen Foren wollen wir die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Schutze unserer sozialistischen Errungenschaften erhöhen.

Auch Bildungsergebnisse auf den Gebieten der Kultur und des Sports und die Erhöhung der Kultur am Arbeitsplatz sind Inhalt unseres

Kampfprogramms. So organisierten wir Diavorträge und Theaterbesuche. Auf Initiative einiger Jugendfreunde wurde eine Diskothek eingerichtet. Dort hören wir nicht nur Musik, sondern haben eine gute Atmosphäre und Basis für die Diskussion mit Jugendlichen aus der Stadt und ihrer Umgebung.

Die politisch-ideologische und kulturelle Arbeit wirkt sich auch auf die Erfüllung des Betriebsplanes 1973 aus, der das Hauptanliegen der Jugendlichen und der anderen Kollegen ist. Dazu erweitern wir unser fachliches Wissen. Zwei Jugendfreunde haben ein Hochschulstudium aufgenommen, vier Jugendfreunde ein Fachschulstudium, und fünf Jugendfreunde besuchen einen Meisterlehrgang. Ich selbst bin als Elektriker tätig und qualifiziere mich entsprechend dem Kaderentwicklungsplan zum Agraringenieur. Die Betriebs- und die Parteileitung übertragen uns Jugendlichen verantwortungsvolle Aufgaben, sie helfen uns aber auch, sie zu lösen.

Zur Finanzierung der Weltfestspiele haben wir drei Subbotniks durchgeführt und bei der Aktion Materialökonomie Schrott gesammelt. Den Erlös von 1200 Mark haben wir auf das Festivalkonto überwiesen.

In die Vorbereitung der Weltfestspiele und die Diskussion über das neue Jugendgesetz beziehen wir alle jungen Arbeiter ein. Durch persönliche Gespräche haben wir 10 neue FDJ-Mitglieder gewonnen.

Wir Jugendlichen des Jugendobjektes ACZ Querfurt sind uns der Verantwortung bewußt und werden alle Kraft dafür einsetzen, auch weiterhin bestmögliche Leistungen zu erzielen.

Gunter Herrmann
Mitglied der FDJ-Leitung des
Agrochemischen Zentrums Querfurt

FS i - / A

Schüler der 8. Klassen im Bereich Polytechnik des VEB Funkwerk Berlin-Köpenick steilen seit 1972 automatische Parkleuchten für PKW her. Sie erhielten für dieses begehrte Autozubehör, das im polytechnischen Unterricht entwickelt worden ist, das Gütezeichen „1“. In diesem Jahr sollen 10 000 Parkleuchten produziert werden. Unser Foto zeigt den Lehrmeister Wolfgang Ziem bei der Anleitung der Schüler.

Foto: ADN-ZB/Spremberg

